

Planze wurde der Kaps bezeichnet und Sparpfeifferischen Senor zugest. Schon 1864 bezogen einzelne Mitglieder italienische Königinen. Im ersten Jahre wies die Kasse einen Verlust von nur 21 Silbergrößen auf. Die Zahl der Mitglieder stieg bald auf 18. Im Jahre 1866 werden im Protokoll die ersten Schiedsrichter ernannt. Im Jahre 1890 betrug die Mitgliederzahl schon 62, heute 88. Die Ertragsrechnung von 10 Wollern ergab 1869 in 6 Jahren einen Durchschnittsertrag von 2 Talern 15 Silbergrößen 5 1/2 Pfennig pro Ball. 1890 wurde der letzte Vereinsabend eingerichtet. Veranlassung dazu gab eine Schenkung der Witwe Fendel von 6 Stücken. Der für 12 Wollern erzielte Stand wurde 1903 auf 24 Wollern erweitert. Die 86 Mitglieder von heute haben 1468 Stände 8 1/2 l. er und 75 Sonstigkeiten. Das älteste Mitglied ist Herr Kaufmann Emil Zahn hier, er gehört seit 1869 dem Verein an. Ihm wurde in der Festigung ein Diplom der Landwirtschaftskammer durch den Vorstehen des Bienenzuchtvereins, Herrn Pastor Schulze-Stemmingen, überreicht. Dann wurde bei öffentlicher Unterhaltung das Festmahl eingenommen. Ein Kommissar leitete den Ablauf des Festes.

Das Bürger-Kettungsinitiativ hält seine Monatsversammlungen Dienstags, den 27. Mai, nachmittags 6 Uhr, im Coang. Vereinshaus „Kronprinz“.

Verein ehemaliger Angehöriger der Kgl. Sächs. Armee Halle. Zur Verehrung des Geburtstages des Königs von Sachsen findet am 24. Mai, abends 8 Uhr, im Neumarkt-Schützenhaus Fest-Kommers mit anschließendem Ball statt.

Männerverein in der Paulusgemeinde. Am Freitag, den 23. Mai, abends 8 1/2 Uhr, wird Herr Kommissionsführer a. D. Städt. sprechen über „Die gewöhnlichen Eifersücheln und ihre Sicherung“. Die Veranstaltung findet im Paulusgemeindehaus, Hohenzollernstraße 11, statt. Jedermann hat freien Zutritt.

Paulusgemeindeverein. Am Freitag, den 23. Mai, abends 8 1/2 Uhr, findet in der Halle zu den fünf Thürmen, Abends 8 Uhr, eine Mittagsversammlung statt, zu der auch die Angehörigen der Mitglieder und Gäste willkommen sind. Tagesordnung im Inzeratentat vorliegender Nummer.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Der „Wagner-Abend“, der vom Bruno Seydrichsches Konseratorium zum Gedenken des 100. Geburtstages des Meisters veranstaltet wird, findet nicht im Saale des Konseratoriums, sondern im „Neumarktshäuserhaus“ Freitag, den 23. Mai, abends 8 Uhr, statt. Das Programm bringt aus „Rienzi“, 2. Akt, 1. Szene; „Polonia in D-Dur“, eine Jugendkomposition des Meisters; „Der fliegende Holländer“: Ballade der Genta; „Tannhäuser“: Die teure Halle und Lied an den Abendstern; „Lohengrin“: Gesang an die Lüfte und Lohengrins Herkunft; „Die Meistersinger von Nürnberg“: 2. Aufzug, 1. Szene (Monolog) und 3. Aufzug, 1. Szene; „Der Ring des Nibelungen“ (Rheingold), 1. Szene der Rheingötter, (Waldsühne) 1. Aufzug, (Siegfried) 2. Aufzug, (Götterdämmerung) 1. Aufzug; Trauermarsch an der Leiche Siegfrieds für Kranich vier Sünden und „Parfahl“ 1. Aufzug. Herr Direktor Seydrich singt selbst bedeutende Stücke aus „Tristan“, „Waldsühne“ und „Siegfried“. Die übrigen Mitwirkenden sind Lehrer und reifere Schüler des Konseratoriums. Siehe Inzerat.

Waldsühne-Theater. Den irdrolligen Reiz des „Waldsühne“ ist „Dante mit dem Fragezeichen“ zu sehen, bietet sich nur noch heute und morgen Gelegenheit. Am Sonntag bringt Waldsühne „Waldsühne“ an. Er bringt als lustige Reue: „Marinesieder“, sowie auf allgemeines Verlangen seinen größten Nachfolger „Früh Guttalin“.

Robert Franz-Singakademie. Am Mittwoch, den 4. Juni, abends 8 Uhr, führt die Robert Franz-Singakademie unter Leitung des Kgl. Musikdirektors Herrn Alfred Rahm es in der Marktkirche unter Mitwirkung hervorragender Solisten und des hiesigen Stadttheater-Orchesters nach längerer Pause Haydns unergänglich schönes Oratorium „Die Schöpfung“ auf. Weitere Mitteilungen folgen. — Der Billeterverkauf für Mitgliedertage beginnt am 27. Mai in der Hofmusikantenhandlung Reinhold R. o. d.

Zoologischer Garten. Heute Donnerstag abends 8 Uhr findet anlässlich des 100. Geburtstages von Rich. Wagner ein Festkonzert des Stadttheater-Orchesters unter Leitung von Kapellmeister Heinrich Haber statt. Als Solist wirkt der Großherzogliche Kammeränger Franz Schwarz von unserem Stadttheater mit.

Bad Mittelnd. Morgen Freitag nachmittag ist Konzert vom Stadttheater-Orchester.

Brunners Vellene. Morgen, Freitag, abend ist großes Gartenkonzert des Apollo-Orchesters. Programm 10 Pfg.

Musikverein (Etablissement Kurthe). Morgen, Freitag, konzertiert nachmittags von 3 1/2 - 7 Uhr das Trompeterkorps des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 75. Alles Weitere siehe Inzerat in heutiger Nummer.

Halleischer Fußballsport.

Sportplatz am Zoo. Wasser Leipzig I gegen Halle 96 I (Weißer des Saalegates). Kommen Sonntag haben die Ober den Leipziger Fußballklub Wader zu Gäste. Der Gegner zählt zu den spielstärksten Mannschaften Leipzigs und hat sich durch seine faire Spielweise schon längst die Sympathien des hiesigen Publikums erworben. Die Leipziger Elf ist in der letzten Zeit durch junge Kräfte wesentlich verstärkt, was ja auch aus den leistungsfähigsten guten Resultaten ersichtlich ist. So spielten sie gegen den deutschen Meister B. v. B. Leipzig 2:1, ferner gegen Infanterie-Regiment 106 und 107 Leipzig 2:0, 7:1, Braunschweiger Eintracht 5:4, Eintracht Leipzig 3:1, Wader Halle 1:1, Spielvereinigung Leipzig 2:2 und F. C. Wader 3:3. Da es mit letzter besten Mannschaft angetreten wird, so liegt ein interessanter Kampf zu erwarten. Beginn 4 Uhr.

Muentbehrlich für alle, die auf einen schönen, zarten, blütenreichen Teint Wert legen, ist die von Professoreisen und Aesteten als feinste hygienische Toilette empfohlene Muentbehrlich, die, hergestellt aus den feinsten Rohmaterialien, durch Zusatz des Myrcobolin 6641 wirkungsvoll kosmetische Eigenschaften besitzt.

Standesamts-Berichte.

Halle-Nord, 21. Mai 1918.

Ehescheidung: Der Kupfergeschmiedemeister Otto Dieb, Ruhgasse 9, u. Else Günther, Gabelbergstr. 12.
Geboren: Dem Töpfer Karl Stephan T. Anna, Seebener Str. 10. Dem Gärtner Gustav Altes T. Gertrud, Wielandstr. 27.
Todesfall: Dem Maurer Wilhelm Bauer S. Wilh. Adm. 34. Dem Versicherungsbeamten Fritz Kathe S. Wolfg. Ang. 1a.
Geboren: Des Landwirts Gustav Jaenicke S. Kurt, 3 J., aus Pfälzstr.

Halle-Süd, 21. Mai 1918.

Angeboden: Der Orthopädist Wilhelm Haake, Seebenerstr. 11, u. Else Wehde, IV, Berolinerstr. 7. Der Metallarbeiter Otto Radeh u. Rosa Berger, Seebenerstr. 28 u. 29.
Ehescheidung: Der Restaurateur Fritz Adermann u. Helene Rebling, Leipzigstr. 82.
Geboren: Dem Handlungsgehilfen Paul Stegmund S. Erich, Burgstr. 57. Dem Handlungsmann Paul Hauszka T. Irene, Schmiedestraße 34.

Geboren: Der Bergarbeiter Paul Kretschg. aus Wildschütz, 61 J., Bergmannstr. Des Kupfergeschmiedes Karl Bowerin Ehefrau Friederike geb. Müller, 69 J., Schönstr. 11. Die Witwe Elisabeth Seiffert geb. Freitag aus Döben, 61 J., Kfmit. Die Witwe Ida Buchdämmer geb. Prophete, 66 J., Bepflogstr. 8. Des Handelsmanns Max Hauszka T. Irene, 7 J., Schmiedestraße 34. Rosa Meyer aus Sondershausen, 21 J., Bergmannstr.

Auswärtige Angebote:

Der Drogist Rudolf Fied, Halle, u. A. J. Schöffel, Leipzig-Connwitz. Der Kaminfchimmer F. W. Lange, Eilenburg, u. S. M. Fißler, Hagerleben. Der Maler K. H. Thomas, Ammendorf, u. Pelagia Medwieska, Bihlen.

Geschäfts- und Termin-Kalender.

— Nachdruck verboten —

- 24. Mai, Thalmittel: Gemeindevorstand, nachm. 4 Uhr im Gemeindegasthause, Verpachtung des diesjährigen Kirchenschanzanges.
- 26. Mai, Kattmann: vorm. 11 Uhr im Adermannschen Gasthose, Verpachtung der Obnutzung von Paul Koch, Bedra b. Wierzebo: nachm. 4 Uhr im Gemeindegasthose, Verkauf des bisher dem Herrn Hermann Bauer gehörigen Grundstücks mit Zubehör in Bedra, sowie 4 Morgen Feld und Wiesen.
- 27. Mai, Seegraben b. Wittenberg: vorm. 9 Uhr im Hornhies Gasthose, Verpachtung der Graunung von ca. 55 Hektar fastallger Wiesen durch die Dörförsterei Rotheban.
- Schleierode b. Freyburg a. H. Ortsoorland, nachm. 1 Uhr im Gemeindegasthause, Verkauf des diesjährigen Kirchenschanzanges.
- 28. Mai, Kleingehörschule: Gemeindevorstand, nachm. 1 1/2 Uhr in der Kaufmanns Gastwirtschaft, Verpachtung der Gemeindegasthause.
- Schmiedeberg: Krom- und Ferkelmarkt.
- Wittenberg: Schweinemarkt.
- Hettstedt: Amtsgericht, vorm. 11 Uhr, an der Gerichtsstelle, Zwangsversteigerung des Hausgrundstückes in Hettstedt, Kattplatz 10, mit Zubehör.
- Halle: Amtsgericht, vorm. 11 Uhr, Zimmer 45, Zwangsversteigerung des Hausgrundstückes in Halle, Kattplatz 8.
- Wersleben b. Wernigerode: Verpachtung der ca. 50 Morgen großen Obplantage auf Domäne Wersleben (Apfel-, Birnen, Wälfen und Birnen).

Theater und Musik.

Frühjahrskonzert des Arbeiter-Sängerkhore Halle a. S.
Leitung: Kapellmeister Hugo Engelmann.

Halle, 21. Mai.

Wie alle seine Konzerte, so hatte sich auch das Frühjahrskonzert des hallischen Arbeiter-Sängerkhore einen glänzenden Besuch zu erfreuen, und es verdient hervorgehoben zu werden, daß wiederum eine vorbildliche Rufe während der Vorträge herrschte. Der Chor ist bekanntlich sehr stark, er zählt 160 Sänger, wirkt aber nicht allein durch die aus dieser hohen Zahl sich ergebende Tonstärke, sondern mindestens ebenso sehr durch seine weit vorgebildete Ausbildung. Der Text kommt klar und doch nicht aufdringlich heraus, die Einträge (z. B. der Wille im „Muffig“: „Ich geh' im Talle“) gelingen gut, während die Tenöre ebenfalls gut gebildet sind, daß sie erheblicher Schmetterflöten (ich denke z. B. an die Stelle „O Schöneheit“ in dem „Muffig“) durchaus Herr werden. Ferner verstehen sich die Sänger auf ein effektvolles Ans- und Abstimmen der Töne, und die traurige Kritik ihres Vortrages ist ebenso lobenswert wie die Fähigkeit, die wechselnde Stimmung zum Ausdruck zu bringen. Der dramatische Männerchor von Kurz „Zur neuen Welt“ war dafür ein rechter Prüfling. Gegeistet mochte der große Klangkörper das Tolen des Orleans, um dann im Piano die Klänge der treuen Nacht zu mahnen; im nächsten Moment hörte man wieder das zischende, brodelnde Meer und des Donners betäubendes Gegröh, dazwischen in schöner Breite den aus gestiegtem Mannesherzen kommenden Mahnruf „Ihr Männer, nur Mut, unser Segel hält“. „Güld auf! Güld auf!“ hatte es schließlich mit prächtiger Frische durch den Saal, so daß harter Applaus den Sängern dankte. Schumanns „Träumender See“ wurde in postvoller Piano gegeben. Ughmanns „Zu Strazburg auf der langen Brück“ begann richtig im Charakter einer stehenden Erzählung, die allmählich ins Tragische überging und das von Reumann bearbeitete Volkslied „Fensterlang“ als Zugabe ergab. Auch die weiteren Darbietungen des Arbeiter-Sängerkhore waren recht erquicklich. Belegentlich (z. B. im „Muffig“ bei den Worten „Auf diesem, kühnem Hügel“) übernahmen sich die Tenöre ein wenig, was an der

sehr guten Gesamtleistung indessen nichts ändert und um so weniger ins Gewicht fällt, als der Chor sich unter seinem überragenden Führer offenbar in fortwährender Entwicklung befindet.

Zur Mitwirkung war das Schönefeld Streichquartett aus Leipzig, die Herren Musikdirektor Schiller, Leo Schwarz, Arthur Rebling und E. Müller, gewonnen worden. Die Künstler spielten zwischen den Gesängen ein Thema mit Variationen von Chopin in höchstem Zusammenhänge und schönem Geffühl. Regolette Streichquartett konnte zwar bisweilen inpassivster sein, hat aber doch (besonders im Tempo di Ballo und im Allegro) seine Reize. Schuberts Moment aus dem A-moll-Streichquartett und Cherubins Scherzo aus dem S-gur-Streichquartett brachten die Leipziger Herren ebenfalls recht beifallswürdig zu Gehör, so daß auch sie an dem Erfolg des Abends rechten Anteil haben. Dr. B.

Ein Studentenkonzert im Weimarer Hoftheater. Wenn Studenten ein Konzert geben, so sind sie sicher, daß sich viele Kreise dafür interessieren. Die Frische und jugendliche Begeisterung macht den jungen Akademikern wohl keiner der bedeutendsten Männergesangsvereine nach, wenn diese aus leistungsfähigsten allgemeinen ein besseres Stimmmaterial und höhere künstlerische Durchbildung aufweisen. Der Verband der deutschen Sängerkorpsen an Universitäten und Lehrhöfen des Jahres, der sich als Chortriente-Verband bezeichnet und Weimar als Vorkort hat, feiert alle drei Jahre in dieser Stadt ein Bundesfest, und bei dieser Gelegenheit vereinigen sich die dem Bundesangehörigen 16 Sängerkorpsen zu einem Festkonzert, das in diesem Jahre am 11. Juni stattfindet und wieder sehr genaugrich zu werden verspricht. In Weimar, der alten Kulturstadt, werden die jungen Sänger, etwa 400 an der Zahl, gewiß wieder, wie schon die anderen Male, ihr bestes bieten. Durch die Farbenvorgabe der Sänger und der zum großen Teil aus Allen Herren bestehenden Zuhörerschaft ergibt sich ein solches Festkonzert ein besonders äußeres Gepräge, das stimmungsfördernd wirkt; die Herren der Sänger und der Zuhörer schlagen von vornherein in einem Takte, und auf dieser Grundlage erwächst immer von neuem eine lebige Begeisterung für das alte studentische Ideal der Pflege deutschen Männergesanges. Das Konzert wird geleitet von Professor Dr. A. L. e. Leipzig, dem langjährigen verdienten Dirigenten der Sängerkorpsen Arion, und von Universitätsmusikdirektor J. e. Leipzig, dem bewährten Dirigenten der Sängerkorpsen GutsMuths. Von Korporationen an der Universität Halle nimmt die Sängerkorpsen S. A. I. a. an der Veranstaltung teil.

Vermischtes.

Frankfurt a. M.

Madrid, 22. Mai.

Die Polizei verhaftete den an der Kriegsschule angestellten Hauptmann der Reserve Manuel Sanchez und seine Tochter, die einen gewissen Garcia Zalora in ihre in der Kriegsschule gelegene Wohnung gelockt und ermorde haben. Angeklagt haben sie eine Verewidnung gemacht, und als Zalora sich wiederholte, im verfahren, die Leiche zerhackt und in einer Felsgrube vergraben.

Marum der König von England zu der Heirat des Herzogs von Cumberland zuhimmeln mußte. Bekanntlich hat der König von England als Chef der Familie, der der derzeitige Herzog von Cumberland als Sohn des verstorbenen Königs Georg V. von Hannover und Enkel des fünften Sohnes von Georg III. von England angehört, seine formelle Zustimmung zu der Heirat des Herzogs Ernst August mit der Prinzessin Viktoria Luise von Preußen nur einigen Wochen bereits erteilt. Die Einholung dieser Zustimmung war auf Grund einer englischen Parlamentsakte aus dem Jahre 1772 notwendig, die bestimmt, daß kein Nachkomme Georgs II. eine rechtsgültige Ehe ohne die Genehmigung des englischen Königs, des Familienoberhauptes, eingehen darf. Das Gesetz wurde infolge der Verheiratung des Herzogs von Gloucester, des Bruders Georgs III., mit der Witwe des Lords Waldegrave, und der Ehe des Herzogs von Cumberland mit der Witwe des Obersten Horton eingeführt. Es wird streng gehandhabt, daß Feindesleute die Heirat des Herzogs von Sulex mit Lady Augusta Murray, im Jahre 1793, im folgenden Jahre für null und nichtig erklärt wurde, weil die Zustimmung des Königs fehlte, und daß im Jahre 1844 das Oberhaus sich weigerte, das aus dieser Ehe geborene einzige Kind als legitim anzuerkennen.

Nehtsanwalt Brederer in Südamerika verhaftet. Dem „Lof.-Anz.“ zufolge ist der am Anfang August vorigen Jahres flüchtig gewordene Anwalt Brederer in einer Stadt Südamerikas verhaftet worden. Wegen seiner Auslieferung schweben bereits Verhandlungen.

Frau Dr. Blume im Gefängnis. Nachdem das Urteil gegen Frau Dr. Blume rechtskräftig geworden ist, wird einem Telegramm aus Posen zufolge die Beurteilung in das Gefängnis Wronke gebracht werden.

Knaußbühnenfest. Aus Mainz meldet der Draht unterm 22. Mai: In Seimbach-Nahe hatte sich der Stationsvorsteher v. B. Köhler mit seiner Frau in eine beim Bahnhof gelegene Wirtschaft begeben und sich gegen Mitternacht für kurze Zeit aus dem Gasthose entfernt. Als er auffallend lange ausbleib, wurde nachgefragt. Man fand ihn stützebeim mit schweren Schloßverletzungen vor dem Eingange des Bahnhofgebäudes liegen. Sein Gebühde fehlte. Mehrere Stunden darauf fand er, ohne das Bewußtsein wiederzuerlangen, zu haben.

Ein Ehe drama auf dem Semmering. Auf dem Semmering hat Wittwoch nach der Abwesenheit Deloia nach kurzen Wortwechsel seine junge Gattin erholten, und dann sich selbst durch einen Revolvererschuß getötet. Die Ursachen des Ehe dramas sind bisher unangeklärt. Deloia gehörte einer angenehmen adelichen Familie an. Deloia gehörte einer adelichen adelichen Familie an. Er ist der Sohn des Abwiesensführers Felix von Deloia, der Gouverneur von Rastmann war. Seine Gattin war die Tochter Jemitt Valhas, eines Anhängers Abdul Hamids.

MAGGI[®] Bouillon-Würfel der beste!
5 Würfel 20 Pfg., einzelne Würfel 5 Pfg.
MAGGI gute, sparsame Küche.